

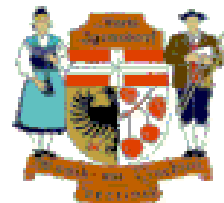
# Der Jakobusbote

**Evang. - Luth. Kirchgemeinde  
Kirchrüsselbach**

**Nr. 184  
August bis Oktober 2019**



**Benzendorfer Kerwa 1. September**



**22. September** Gottesdienst mit dem Musik- und Trachtenverein Igensdorf



**Gottesdienst erleben:**  
Sonntag,  
**29. Sept. 2019**  
Dekanat Gräfenberg,  
**in deiner Kirche**



Diakonie-Gottesdienst mit der Diakonie Bamberg-Forchheim und Jakobus-Kita zum **Erntedankfest am 6. Oktober**

## Andacht

---

Liebe Gemeinde!

Für die Konfirmandenarbeit habe ich mir ein Buch gekauft: „100 Experimente mit Gott“ von Susanne Niemeyer. In Texten und Ideen wird mein Gottesbild hinterfragt und ich werde angeregt immer wieder neu den Blick zu schärfen – auf mich und mein Leben mit Gott. Im Klappentext heißt es: „Mit Gott kann man rechnen, aber kalkulierbar ist er nicht.“ Das Buch macht Mut, sich immer wieder ganz persönlich mit Gott auseinanderzusetzen und sich auf die Suche zu machen.

Einen der Texte möchte ich Ihnen mitgeben: Gerade in die Sommerpause, die jetzt vor uns liegt, und in den Start danach, wenn es wieder „so richtig“ los geht – mit Schule und Arbeit, mit Terminen und Vereinen und bei mir mit einem neuen Leben, das wir als Familie geschenkt bekommen. Sprich: mit den einmaligen oder alltäglichen Aufgaben und Herausforderungen, die das Leben so mit sich bringt für uns.

*Ich glaube, jeder hat am Anfang einen Auftrag bekommen. „Du sollst Else glücklich machen.“ „Du sollst Oboe spielen.“ „Du sollst die Formel für Kadmiumperoxyd erfinden.“ Aber dann kommt eine Menge dazwischen, eine ganze Kindheit zum Beispiel, Fußballspiele und Hausaufgaben, du gehst ins Schwimmbad, verliebst dich und versuchst, den Führerschein zu machen oder die Steuererklärung. Du musst noch Brot kaufen und Gurken und eh du dich versiebst, hast du vergessen, was du eigentlich wolltest. Und dann rufen auch noch allerhand Leute dazwischen, „denk an die Familie“, „das kannst du nicht“ oder „erst die Arbeit, dann das Vergnügen“, und schon hast du ein Dutzend neue Aufträge auf dem Buckel. Und deshalb muss man manchmal einfach „Stopp“ sagen. Muss man aussteigen aus dem Alltagsbetrieb und sich in aller Seelenruhe fragen: Was soll ich tun auf dieser Welt?“ (aus: Susanne Niemeyer, 100 Experimente mit Gott, S. 26)*

Eine Frage also für diesen Sommer und den Herbst, der dann kommt.

Eine große Frage, ja. Eine Frage, die wir uns vielleicht viel zu selten stellen. Eine Frage, die wir mit Gott ausmachen können.

Was soll ich tun auf dieser Welt?

Ich bin sicher, wir alle wissen die Antwort für uns ganz persönlich, wenn wir erstmal die anderen Stimmen leise stellen, die uns anderes raten und auf Gottes Stimme für uns hören.

Es ist vielleicht eine ganz unerwartete Antwort. Sicher ist sie schlichter, als man meint und umstülper als wir denken.

Ich werde ihr nachgehen dieser Frage in diesem Sommer. Und ein bisschen entrümpeln, um zum Kern zurück zu kommen.

Wozu bin ich auf dieser Welt? Was soll – genau ICH – hier? Und Sie? Fragen Sie mit?

Gutes Hören auf Gott, Entrümpeln und Auftrag wieder neu finden in diesem Sommer – wünscht Ihnen,

Ihre Pfarrerin Susanne Spinnler



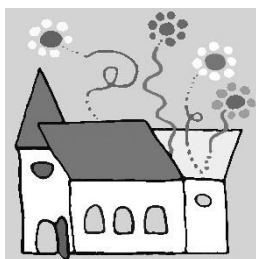
## Besondere Gottesdienste

### Herzliche Einladung zum Marktfest Igensdorf

Am **18. August** findet wieder unser Marktfest in Igensdorf statt. Wie jedes Jahr feiern wir an diesem Sonntag **um 9.30 Uhr** einen gemeinsamen Gottesdienst in der St.-Georgskirche in Igensdorf mit Pfr. Heinz Hofmann.

An diesem Sonntag findet in Kirchrüsselbach kein Gottesdienst statt.

### Kirchweihgottesdienst



#### **Herzliche Einladung zum Kirchweih-Gottesdienst im Festzelt in Benzendorf!**

Am **1. September** feiern wir um **9.30 Uhr** Gottesdienst mit Prädikant Jochen Schleicher, dem Posaunenchor und dem Gesangverein im festlich geschmückten Zelt in Benzendorf.

### Ökumenische Andacht



Herzliche Einladung zu der ökumenischen Andacht am **24. September** **in Igensdorf** um 19.30 Uhr.

Weitere Termine werden erst nach der Sommerpause vereinbart und extra noch bekannt gegeben.



### Mini-Gottesdienste

Die Gottesdienste für unsere jüngsten Gemeindeglieder finden jeden dritten Sonntag im Monat statt.

○ Im August ist noch Sommerpause

○ **15.09.2019 11.00 Uhr**

○ **20.10.2019 11.00 Uhr** Bitte jedes Kind eine Dankgabe an diesem Sonntag mitbringen! (Obst / Gemüse / haltbare Nahrungsmittel) Wir

schmücken gemeinsam einen Erntedankaltar.

### Herzliche Einladung

Am Sonntag, **22. September** feiern wir einen Gottesdienst mit dem Musik- und Trachtenverein Igensdorf um 9.30 Uhr mit Pfr. Stefan Brandenburger in unserer Kirche.



**Gottesdienst  
erleben:**

Sonntag,  
**29. Sept. 2019**

Dekanat Gräfenberg,  
**in deiner Kirche**

#### **Du bist herzlich eingeladen, einzuladen:**

##### **"Schau ner hie!"**

Das ist die Einladung, einen Sonntag, einen Gottesdienst in Deiner Kirchengemeinde bewusst und gemeinschaftlich zu erleben. Und Du bringst dafür jemanden mit, das ist die Idee. Sie stammt ursprünglich aus England und wurde daher „**Back to Church-Sunday**“ getauft.

Wir haben uns in unserem Dekanat fürs Fränkische entschieden:

##### **"Schau ner hie!"**

Das heißt „*Schau doch mal wieder vorbei*“ in Deiner Kirche. Lade eine/n Freund/in, ein Familienmitglied, Bekannte, ... dazu ein. Wer weiß, vielleicht hat sich so einiges geändert seit dem letzten Besuch?

**"Schau ner hie!"** Das heißt „*Schau, was ist da los?*“

Neugierde ist willkommen am Sonntag, gerade auch bei Menschen, denen der Sonntag etwas fremd geworden ist.

**"Schau ner hie!"** Das heißt „*Schau genau hin*“. Denn nach dem Gottesdienst gibt es z.B. beim Kirchenkaffee die Möglichkeit, sich zwanglos über das Erlebte auszutauschen.

**"Schau ner hie!"** Das klingt unverbindlich – bewusst. Denn es geht nicht darum, wieder „alle in die Kirche zu holen“. Die Idee ist ein fast gewöhnlicher schöner Sonntag mit persönlicher Einladung.

Ein Sonntag wie jeder andere und doch auch besonders:

Durch Dich und Deine Einladung!

**29.9. SONNTAG: Schau ner hie! Na da schau her**

### **Erntedankgottesdienst für alle!**

Ein Diakonie-Gottesdienst mit der Diakonie Bamberg-Forchheim und der Jakobus-Kita zum Erntedankfest **6. Oktober. Um 09.30 Uhr** findet in unserer festlich geschmückten Kirche, ein besonderer Gottesdienst zum Erntedankfest mit Pfr. Stefan Brandenburger statt. Alle, ob



jung ob alt, sind herzlich zu diesem Gottesdienst eingeladen. Um dem Erntedankgottesdienst einen festlichen Rahmen geben zu können, brauchen wir auch in diesem Jahr wieder Ihre Unterstützung. Die Präparanden und Konfirmanden sammeln am 4. und/oder 5. Oktober in unserer Gemeinde Naturalien und Geldspenden für das Erntedankfest und für diakonische Projekte. Dafür schon jetzt ein herzliches Dankeschön!

Die Naturalien und die Hälfte der Geldspenden werden wieder zu gleichen Teilen dem Diakonieverein Eckental/Forth und der Diakoniestation Mostviel zu Gute kommen. Die andere Hälfte der Geldspende ist für die Herbstsammlung der Diakonie-Bayern bestimmt (Näheres siehe unten).

Das Schmücken der Kirche findet mit den Präparanden und Konfirmanden und ihren Eltern am **Samstag, 5. Oktober um 13.00 Uhr** statt.

### **Die Herbstsammlung der Diakonie ist in diesem Jahr für die Suchtkrankenhilfe bestimmt.**

**Suchtprobleme sind lösbar.** Suchterkrankungen beziehungsweise riskanter Suchtmittelkonsum sind weit verbreitet und spielen in jedem Lebensalter eine Rolle. Die körperlichen, seelischen und sozialen Folgewirkungen belasten die Lebensqualität der Betroffenen ebenso wie deren soziales Umfeld: Partner, Kinder, Eltern, Freunde, Familie, Arbeitskollegen.

Suchterkrankungen zählen zu den häufigsten chronischen Erkrankungen, sind aber immer noch ein Tabuthema und mit Schuld und Scham belastet.

*Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.*

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie vor allem die Angebote der Suchtberatungsstellen, die Weiterbildung der Mitarbeitenden sowie alle anderen Angebote und Leistungen der Diakonie in Bayern.

## Aktuelles und Termine

---

### Vertretung Elternzeit

Ab August ist Pfarrerin Susanne Spinnler im Mutterschutz und nach der Geburt in Elternzeit. Über die genaue Dauer der Elternzeit informieren wir Sie im Jakobusboten, sobald diese fest steht.

Die Vertretung hat in dieser Zeit für die Pfarramtsführung Pfarrer Axel Bertholdt aus Neunkirchen am Brand und für Gottesdienste, Konfirmanden und Kasualien Pfarrer Martin Kühn aus Thuisbrunn.

Anfragen stellen Sie bitte, wie auch sonst üblich, an das Pfarramt in Kirchrüsselbach: Pfarrsekretärin Astrid Broß, erreichbar Dienstag 9-12 Uhr und Freitag von 9-11 Uhr unter 09192/1843 oder [pfarramt.kirchruesselbach@elkb.de](mailto:pfarramt.kirchruesselbach@elkb.de)

### Abenteuer Kids

Nach der Sommerpause treffen die Abenteuer Kids sich **ab dem 4. Oktober wieder freitags zwischen 16.30 und 18.00 Uhr im Gemeindesaal**. Alle Kinder von 7 Jahren bis Konfi-Alter sind herzlich willkommen. Es erwartet euch Spaß und Spiele, Gruppenbildung, und ihr lernt eure Kirche besser kennen.

Wir freuen uns auf „alte“ und neue Gesichter, und Freunde von euch sind auch herzlich willkommen!

### Termine der Veeh-Harfen ab September

Die Veeh-Harfen Gruppe trifft sich **jeden Mittwoch 14.00 bis 16.00 Uhr** im Gemeindesaal. Erster Termin nach der Sommerpause ist der **04.09.2019**.

### Termine vom Seniorenkreis / Rockenstuben

Die Termine nach der Sommerpause ab September:

05.09.2019	Thema:	Endlich sehen wir uns wieder
19.09.2019	Thema:	Wir spielen miteinander
10.10.2019	Thema:	Mein Freund, der Baum und der Duft des Südens
24.10.2019	Thema:	Filmnachmittag

Jeweils um 14.30 Uhr im Gemeindesaal.

### Männergruppe

Du bist bei uns herzlich willkommen! Wir sind Männer grob zwischen 21 und 65 Jahren. Mit kleinen, großen oder keinen Kindern. Wir machen gerne Männer-Dinge und schätzen das offene Gespräch unter Männern. Veranstalter ist die Evang. Kirchengemeinde Kirchrüsselbach.

### **Kellerradtour nach Forchheim 22. September 2019, 9.30 Uhr**

Sport kann auch Spaß machen, wenn das Ziel passt. Wir starten gemeinsam mit dem Sonntagsgottesdienst. Dann radeln wir gemütlich und so, dass wirklich jeder mitradeln kann nach Forchheim, stärken uns auf einem der Keller und radeln am Nachmittag wieder zurück.

**Männerthema:** Beruf, Familie, Wandel. Wie kriege ich alles zusammen hin?

**Treffpunkt:** Jakobuskirche, Kirchrüsselbach (bei zu schlechtem Wetter melden wir uns vorab bei allen Angemeldeten) Anmeldung und Infos bei: Gerhard Krügel - [gerhard.kruegel@icloud.com](mailto:gerhard.kruegel@icloud.com) - 0171 6902348

## **Neues Kunst-Projekt**

Es gibt wieder ein neues Kunst-Projekt für unsere Kirche, allerdings aufgrund der Elternzeit von Pfrin. Susanne Spinnler erst im Frühsommer 2020. Aber sie können schon jetzt gespannt sein. Ein etwas verändertes Konzept und der Arbeitstitel „Bewegung“ versprechen viel Spannendes. Nähere Infos in den nächsten Jakobusboten.

## Praktikumsbericht

---

### **Mein Praktikum in der Tagespflege Mostviel**

Um 10 Uhr morgens hat mein Praktikum begonnen. Zuerst wurde mir das Haus gezeigt und der Ablauf des Tages erklärt. Anschließend wurde mir die Aufteilung der Gäste gesagt. Im Erdgeschoss befanden sich die Personen, die geistig nicht mehr so fit waren und im Obergeschoss diejenigen, die geistig klar waren aber körperlich eingeschränkt und deswegen nicht den ganzen Tag allein zu Hause verbringen konnten.

Den Vormittag habe ich im Erdgeschoss verbracht und habe mit den Gästen Spiele wie z.B. Mensch-ärgere-dich-nicht und Memory gespielt. Auch Lieder wurden gesungen, die eigentlich für Kinder sind, aber bei einigen Liedern ging es auch darum, dass sich die Leute bewegen.

Mittags bin ich ins Obergeschoss und habe mich mit den Gästen unterhalten. Anschließend habe ich beim Tischdecken und Austeilen des Essens geholfen. Nach dem Essen wurde abgeräumt und die Tische und Stühle gesäubert.

Ich habe mich noch mit den Gästen unterhalten bis die Mittagsruhe begann. Während sich die Gäste ausruhten, habe ich einem Pfleger beim Ausfüllen der Patientenbögen und der Aktenablage zugesehen und geholfen. Im Anschluss habe ich die Stühle auf der Terrasse saubergemacht.

Bevor es Kaffee und Kuchen gab, haben wir uns über Kommunion und Konfirmation unterhalten und Vergleiche zwischen früher und heute gezogen.

Daraufhin bin wieder ins Erdgeschoss und habe dort mit den Gästen Kuchen gegessen und Kaffee getrunken. Um 16.30 Uhr hat mein Praktikum geendet.

Den Tag fand ich sehr interessant aber auch ein bisschen traurig, weil manche Leute nicht mehr alleine zurechtkommen und daher war es schön, diesen Leuten eine Freude zu bereiten und Ihnen ein bisschen Abwechslung zu bieten.

## Berichte...

---

### **...der Eltern-Kind-Gruppe**

Bereits seit vielen Jahren besteht die Eltern-Kind-Gruppe in unserer Kirchengemeinde. Dabei sind schon viele Mamas und Papas gekommen und beim Start in die Kinderkrippe oder in den Kindergarten auch wieder gegangen. Es ist schön immer wieder neue Eltern und ihre Kinder in unserer Gruppe kennenzulernen, genauso, wie bekannte Gesichter wieder zu sehen, weil der nächste Nachwuchs da ist.

Ich selbst kam im Sommer 2013 zur Eltern-Kind-Gruppe nach Rüsselbach. Und da meine Söhne (6, 4 und 2 Jahre) keinen allzu großen Altersunterschied haben, war ich durchgängig immer ein Teil der Krabbelgruppe.

Wir sind eine bunt gemischte Gruppe mit Mamas und Papas. Im Moment sind es ca. 10 Kinder jeglichen Alters und jeglicher Konfession, welche teilweise auch außerhalb unserer Kirchengemeinde wohnen. Es ist also wirklich jeder gerne gesehen. Wir wollen uns nicht festlegen, wann das richtige Alter für den Start in unsere Eltern-Kind-Gruppe ist, das können Mamas und Papas am Besten entscheiden. Im Moment sind die Kinder zwischen 9 Monaten und 2 ¼ Jahren.

Unser gemeinsames Beisammensein beginnen wir immer mit einem Begrüßungslied, worauf dann Fingerspiele, Knireiter oder andere Kinderlieder folgen. Wir singen so lange es uns und den Kindern gefällt. Im Anschluss frühstücken wir gemeinsam und kommen dabei immer nett ins Plaudern, sei es über unsere Kinder, Berufe, Alltagssorgen oder über nette Freizeitaktivitäten. Die Kinder frühstücken mit oder gehen Spielen, während wir sie Bestens im Blick haben. Gegen 11 Uhr finden wir dann meist ein Ende, in dem wir gemeinsam Aufräumen und noch ein paar Bewegungslieder singen.

Hin und wieder machen wir auch gemeinsame Ausflüge, z. B. ins Tucherland, nach Schloß Thurn oder einfach nur auf einen schönen Spielplatz.

Wer interessiert ist, kann jederzeit gerne zu uns stoßen und einfach mal ganz unverbindlich vorbeischaun. Für unser Zusammenkommen stellt uns die Kirchengemeinde das Gemeindehaus zur Verfügung. Um das Frühstück kümmern wir uns abwechselnd. Wir treffen uns immer mittwochs (außer in den Ferien) um 9.30 Uhr im Gemeindehaus. Habt ihr weitere Fragen, dann könnt ihr euch gerne bei mir melden.

Franziska Raum

### **...der Jakobuskita Rüsselbach: Kreative Kita-Kinder**

Die sommerlichen Temperaturen konnten die Kinder in Krippe und Kindergarten ausgiebig nutzen, um das Element Wasser auf verschiedene Arten zu erforschen. Neben Schüttexperimenten und kleinen Abkühlungen im Planschbecken wurden die Kinder mit Wasser, Farbe und Schaum kreativ. Besondere Faszination übten bunt eingefärbte Eiswürfel aus, mit denen die Kinder lustige Wasserbilder anfertigten. Groß war das Erstaunen, als die „Malstifte“ immer wieder wie von Zauberhand dahinschmolzen.

Auch im Kindergarten spielt sich im Moment ein großer Teil des pädagogischen Angebots im Freien ab. Eine Bauecke wurde im Garten errichtet, in der sich die Kinder mit verschiedenen Werkzeugen an der Gestaltung von Ytong-Steinen versuchen können. Natürlich darf auch bei den Kindergartenkindern das kühle Nass nicht fehlen. Im Planschbecken freuen sich die Kinder über eine Abkühlung, experimentieren mit Wasser und erzeugen Wassermusik mit Gießkannen.

Große Kreativität und schauspielerisches Können zeigten die Kindergartenkinder wieder einmal bei der Gestaltung eines Puppentheaters. Eine Gruppe Kinder führte mit Unterstützung von „Theater-Patin“ Anja das Stück „Die Prinzessin und die verschwundene Kugel“ auf. Das Besondere daran ist allerdings, dass die Kinder das Stück selbst entwickelt haben – von der Ideenfindung über die Rollenverteilung bis hin zur Aufführung. Mit viel Bauchkribbeln, aber auch einer gehörigen Portion Stolz und Selbstbewusstsein präsentierten sie „ihr“ Stück schließlich den anderen und ernteten dafür verdient viel Applaus von Groß und Klein

## Rückblick

### Mainz wie es singt und lacht



Unsere Fahrt führte uns in diesem Jahr nach Mainz, Mainz wie es singt und lacht. Gelacht hat auf jeden Fall die Sonne. Obwohl uns auf der Fahrt noch ein paar Regenschauer begleiteten, sind wir in Aschaffenburg schon bei herrlichem Wetter angekommen.

Unser Frühstück haben wir in diesem Jahr am Schloss in Aschaffenburg eingenommen. Das Schloss Johannisburg diente bis 1803 als zweite Residenz der Mainzer Erzbischöfe und Kurfürsten und war

die Einstimmung auf Mainz. Gut gesättigt und mit Eindrücken vom Mainufer und der Schlossanlage haben wir unsere Reise nach Mainz fortgesetzt.

Der Südwestfunk war unsere erste Station in Mainz.

Von einer interessanten Führung bis hin zum Interview, das live gesendet wurde, haben wir dort viele Eindrücke und Informationen bekommen.

Danach ging es weiter zur Sektkellerei Kupferberg und im Anschluss wurden die Zimmer im Hotel Mainzer Hof bezogen.

Nach dem anstrengenden Tag ging es nur noch zum Abendessen und dann ins Bett.

Am Samstag waren wir schon früh auf den Beinen. Nach dem reichhaltigen Frühstück über den Dächern von Mainz, fuhren wir um 8.00 Uhr nach Rüdesheim am Rhein. Dort nahm uns ein Schiff auf und wir schipperten bis nach St. Goarshausen bei herrlichem Wetter, faszinierender Landschaft, Sehenswürdigkeiten und an der Loreley vorbei.

Das machte auch hungrig. Das Mittagessen nahmen wir im Kloster St. Hildegard ein. Mit einem deftigen Klostergulaschtopf und Dinkelbratlingen wurden wir verwöhnt.



Nach der Mittagspause haben wir uns das Niederwalddenkmal angeschaut und von dort vor allem die schöne Aussicht genossen. Das Endziel an diesem Tag war Eltville, die Rosenstadt. Im Sommer blühen in Eltville rund 22.000 Rosenstöcke in 350 Sorten, darunter viele Raritäten und historische Rosen. Gerade im Burggraben und am Rheinufer kommt die Blütenpracht zur Geltung.

Bei der Stadtführung und weil auch gerade an diesem Wochenende das Rosenfest gefeiert wurde, haben wir

Eltville in seiner ganzen „Blütenpracht“ erlebt. Nach dem gemeinsamen Abendessen ging es wieder zurück zum Hotel und viele haben den Abend am Rheinufer in Mainz in einer lauen Sommernacht bei Wein und Gebäck, ausklingen lassen.

Am Sonntag holte uns der Gutenberg Express direkt am Hotel zur Stadtführung ab. Danach besichtigten wir das Gutenberg Museum, das auch sehr interessant war. In der Mittagszeit



hatte jeder selbst noch mal die Gelegenheit, Mainz besser kennenzulernen, bevor der letzte Punkt auf unserer Reiseplanung, der Mainzer Dom, besichtigt wurde.

So konnten wir am Sonntagnachmittag mit vielen Eindrücken, froh gelaunt, den Heimweg antreten. Im Spessart, in Weibersbrunn haben wir noch zu Abend gegessen. Das Busunternehmen Mörlein, mit Fahrer Martin hat uns wie gewohnt wieder sicher, gut und pünktlich nach Hause gebracht.

Wir denken, dass bei diesem herrlichen Wetter viele gute Eindrücke und Erinnerungen von Mainz und seiner Umgebung bleiben und wir uns gerne an diesen Ausflug erinnern.

Auch wenn dieses Mal nicht alle gesund zuhause ankamen, so hatten wir doch Spaß und Freude, und wünschen „dem gebrochenen Arm“ eine gute Genesung.

Karin Hammernd

Aus dem Dekanat

---

### Was ist die KASA (Kirchliche Allgemeine Soziale Arbeit) in Gräfenberg?



Der Träger der KASA in Gräfenberg ist das Diakonische Werk Bamberg/ Forchheim Beratung durch Frau Sandra Kunze (Diplom Sozialpädagogin)

**Sprechzeiten: Di., 14.30-16 Uhr und Fr., 9.30-12 Uhr**

**Termine bitte wenn möglich nach Vereinbarung**

**Adresse: Kirchplatz 3, 91322 Gräfenberg, Tel.: 09192-9951-531,  
mail: [s.kunze@dwbf.de](mailto:s.kunze@dwbf.de)**

#### Wer kann in die KASA Beratung kommen?

Personen, die Informationen zu sozialen Fragen wünschen, die ein Gegenüber suchen und reden wollen, die noch nicht wissen, wo sie für ihre Problemsituation die geeignete Hilfe finden können, die ein ganzes „Problembündel“ mit sich herumtragen, die sich in einer psychosozialen und/oder finanziellen Notlage befinden und möglichst schnell konkrete Hilfe benötigen.

#### KASA ist eine Beratungsstelle die folgende Grundsätze aufstellt:

- ist offen für Menschen mit unterschiedlichen Fragestellungen und/oder Problemlagen im sozialen Bereich: **Meist haben Probleme nicht nur eine, sondern viele Ursachen!**
- KASA als sogenannte Clearingstelle – klärt auf
- verwirklicht die besondere Option für sozial benachteiligte Menschen im Sinne des diakonischen Auftrages der Kirche
- hilft klärend und koordinierend im vernetzten System sozialer Hilfen
- berät unabhängig von Alter, Religion und Nationalität
- ist kostenfrei
- Beratung ist völlig vertraulich! erfolgt während eines Besuchs in der Dienststelle, telefonisch oder während eines Hausbesuchs

## was sind die Aufgaben der KASA?

Allgemeine Sozial- und Lebensberatung - Clearingstelle

Hilfen bei wirtschaftlichen und sozialen Schwierigkeiten:

**Informieren** über soziale Ansprüche

**Unterstützung** und Übernahme bei Antragstellungen gegenüber Behörden

Unterstützung bei der Durchsetzung des rechtlich verankerten Anspruchs auf materielle Existenzsicherung

Beratung in **persönlichen Angelegenheiten**, bei belastenden

Lebenssituationen, Krisen und Konflikten

Hilfen bei **zwischenmenschlichen Problemen**

Gewährung und Vermittlung von **Hilfsangeboten der KASA**

Gewährung und Vermittlung von **Hilfen anderer sozialer Dienste** und

Beratungsstellen

## Ziele der KASA Arbeit:

gemeinsam mit dem Ratsuchenden **Lösungswege erarbeiten**, die für den Betreffenden realistisch und erstrebenswert sind

**Vereinbaren eines** verbindlichen **Vorgehens**, in dem wie ein roter Faden aufgezeigt wird, welche Schritte wann und wie wichtig und hilfreich sind  
Einbeziehen der **Ressourcen** im Umfeld der Einzelnen (Angehörige, eigene Stärken und Soziale Netze)

**Herstellen der Kontakte** zu anderen Beratungsstellen, zu

Kirchengemeinden und Selbsthilfegruppen

Förderung und Unterstützung der Eigeninitiative und **Selbsthilfekräfte** der Ratsuchenden (der Wille sich selber zu helfen)

Stärkung der **Handlungskompetenzen** (Dinge selber tun lernen)

Also keine Scheu, einfach bei Bedarf einen Termin ausmachen!

Herzlichst begrüßt

Sandra Kunze

Aus dem Dekanat



**MISSIONS- &  
PARTNERSCHAFTS-  
KREIS**

IM DEKANAT GRÄFENBERG

## **Partnerschaftsgottesdienst 2019**

Am Sonntag, **20. Oktober**, feiern wir **in Thuisbrunn** unseren diesjährigen Partnerschaftsgottesdienst, zu dem wir das ganze Dekanat herzlich einladen. Die Idee dahinter: Wir feiern mit unseren Freunden in Tansania zeitgleich Gottesdienst – und erleben dabei Gemeinschaft über die knapp 8000 Kilometer hinweg, indem wir Lieder, Gebete und Gedanken zuvor austauschen. Damit wir auch musikalisch nach Tansania mitgenommen werden, haben wir die Kilimanjaro-Trommelgruppe aus Altdorf-Eismannsberg eingeladen. Anschließend gibt es Möglichkeit beim Kirchenkaffee ins Gespräch zu kommen, Bilder anzuschauen und vielleicht sogar mal selbst auf eine tansanische Trommel zu schlagen.

**Herzliche Einladung: Sonntag, 20. Oktober, 10.15 Uhr Katharinenkirche Thuisbrunn**

**Vorankündigung zum Benefizkonzert:**

Benefizkonzert für Bariton, Orgel und Klavier  
**am Samstag, 16. November 2019, 20.00 Uhr**  
**Christuskirche Neunkirchen a. Br.**

Bariton: Zoltán Suhó-Wittenberg, Kirchenkreiskantor Laatzen-Springe  
Orgel und Klavier: Johannes Schnabel, Stadtkantor Springe

Veranstalter: Dekanat Gräfenberg, Dekanats-Missions- und Partnerschaftskreis

Der Erlös wird unserer neu entstandenen Partnerschaft mit Mtwara/Tansania zu Gute kommen.

Schon jetzt herzliche Einladung dazu!

**Wort der Dekanin**

Zwei Dinge haben den Jahresbeginn 2019 in unserem Dekanat geprägt. Einerseits: In allen Kirchengemeinden sind die neuen Kirchenvorstände an die Arbeit gegangen, nach meinem Eindruck mit großer Motivation, mit Ideen, mit der Bereitschaft, sich einzubringen. Andererseits: Nach der Weihnachtspause ereilte uns ein ungewöhnlich hoher Krankenstand unter den Pfarrern und Pfarrerinnen. Erkältungswelle, die große Belastung während der Advents- und Weihnachtszeit, die gegenseitigen Vertretungsdienste, die nicht begrenzbar Arbeit zumal auf den halben Stellen, wo ja immer auch noch familiäre Verpflichtungen dazu kommen – es kam vieles zusammen.

Mich hat das nachdenklich gemacht. Ich wünsche mir als Dekanin weiterhin lebendige Kirchengemeinden mit Pfarrerinnen und Pfarrern, die ihren Dienst gerne und gut und auch in Zukunft unter attraktiven Rahmenbedingungen tun. Die Arbeit vor Ort wird dabei nicht weniger und nicht einfacher, selbst wenn unsere Gemeinden zahlenmäßig nicht wachsen. Seelsorge und Kasualien erfordern Zeit, persönliche Zuwendung und immer individuellere Gestaltung. Das Gottesdienstleben wird vielfältiger. Dörfer und Vereine erwarten eine „aktive“ Kirche im Dorf und die Präsenz „ihrer“ Pfarrer bei Festen, Jubiläen und Aktionen der Dorfgemeinschaft. Verwaltung und Baumaßnahmen werden immer aufwändiger, man denke nur an Datenschutz, Brandschutz usw.

Wie gehen die Dinge zusammen? Sicher nicht, indem jeder für sich und jede Gemeinde sich alleine durchkämpft. Mancherorts übernehmen Ehrenamtliche in großartiger Weise Aufgaben, z.B. im Besuchsdienst, in der Betreuung von Baumaßnahmen, teilweise auch in Leitung und Verwaltung. Gleichzeitig spüre ich im Pfarrkapitel, aber auch bei den Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorstehern eine große Bereitschaft, über Gemeindegrenzen hinweg voneinander zu lernen und auch zusammenzuarbeiten. Nicht jede/r Pfarrer/in, nicht jede Gemeinde wird auf Dauer alles und alles allein stemmen können. Manches geht gemeinsam leichter, manche Doppelarbeit lässt sich sparen, und manchmal können gute Angebote am einen Ort auch für die Nachbargemeinden attraktiv sein. Viele kleine Schritte in diese Richtung gibt es schon. Auf diesem Weg, so scheint mir, müssen wir weitergehen in den kommenden Jahren. Damit unsere Gemeinden nicht Erschöpfung ausstrahlen, sondern die Frische und Schöpferkraft unseres Gottes und die neumachende Kraft seines Heiligen Geistes!

Dekanin Berthild Sachs

**Reise-Infos für alle – 2019 unterwegs mit EBW und Forchheim/ Gräfenberg**

Infos und Anmeldung über

Email: [Pfarrer.Martin.Kuehn@web.de](mailto:Pfarrer.Martin.Kuehn@web.de) oder: Tel. 09191-7941433

Tagesfahrten, Infoveranstaltungen, Reisen – hier ein paar Vorschläge:



28.08. - 06.09. (Sommerferien)

**Italien:** Abruzzen, Marken & Umbrien

26.10. - 02.11. (Herbstferien)

Wellness in Kolberg / **polnische Ostsee**

06. - 08.12. (2.Advent)

**Adventliches Prag**

(mit Karlsbad+Regensburg)

13.-15.12. (3.Advent)

**Adventl. Erzgebirge**

(mit Annaberg, Dresden,

Meissen+Seiffen)

### Tagesfahrten:

21.09. Berlin: Marsch-für-das-Leben

13.10. Thuisbrunn: Rhön

30.11. Schmalkalden: Lutherstadt mit Weihnachtsmarkt



**Informationen über die Evang. – Jugend im Dekanat Gräfenberg**  
**erhaltet ihr unter: <http://www.ej-graefenberg.de>**

### Jugendkreis Kappel

Zeit: immer dienstags von 18.30 - 20:30 Uhr

Ort: Jugendheim Kappel

Spiel, Spaß, Action, Quiz, Sport, Kreatives, Thematisches, Geländespiele, Singen, Gemeinschaft

### Jugendfreizeit 2019 in Slovenien

Zeit: Sa., 24. Aug. - So., 01. Sep. 19

Ort: Cottage Suha, Bohinjsko jezero (Slovenien)

Zielgruppe: Teens ab 13 Jahren

Teilnehmerzahl: 15-20 Teens

## Gruppen und Kreise

---

Mutter-Kind-Gruppe    Gemeindesaal    Mittwoch    09.30 Uhr

für Kinder ab 6 Monate

Kontakt: Franziska Raum, 09155 / 9279799

Veeh-Harfen-Gruppe    Gemeindesaal    Mittwoch    14.00 Uhr

Kontakt: Angelika Meinel, 09126 / 2897149

Seniorenkreis    Gemeindesaal    14.30 Uhr

jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat

Kontakt: Angelika Meinel, 09126 / 2897149

Abenteuer Kids      Gemeindesaal      Freitag      16.30 Uhr  
Kontakt: Stephanie Weber, 09192 / 993204

Posaunenchor      Gemeindesaal      Freitag      20.15 Uhr  
Kontakt: Wolfgang Distler, 09126 / 290920

Besuchsdienst-  
kreis      Gemeindesaal, Termin nach Vereinbarung  
Kontakt: Pfrin. Susanne Spinnler, 09192 / 1843

Minigottesdienst-  
Team      Gemeindesaal, Termin nach Vereinbarung  
Kontakt: Pfrin. Susanne Spinnler, 09192 / 1843

Jakobus Männer      Ort und Termine nach Vereinbarung  
Kontakt: Stefan Spinnler, 0151 5433 6947

Gitarrengruppe      Gemeindesaal, Termine nach Vereinbarung Kontakt: Karin Gebhard

Jakobus-Band      Termine nach Vereinbarung  
Kontakt: Stefan Spinnler, 0151 5433 6947

Frauenzimmer      Gemeindesaal, Treffen nach Vereinbarung  
Kontakt: Pfrin. Susanne Spinnler, 09192 / 1843

Wenn Sie Interesse haben, an einer der Gruppen teilzunehmen, so können Sie gerne dazu kommen, sich bei den Ansprechpartnern oder sich im Pfarrbüro melden. Wir helfen Ihnen gerne weiter.

## So erreichen Sie uns

---

### **Evang. – Luth. Pfarramt Kirchrüsselbach St.- Jakobus-Str.2, 91338 Igensdorf**

Pfarrerin      Susanne Spinnler      Tel.: 09192 / 1843

Sekretärin      Astrid Broß      Tel.: 09192 / 1843  
Fax: 09192/996055

Büro-Öffnungszeiten: Dienstag      9.00 bis 12.00 Uhr  
und Freitag      9.00 bis 11.00 Uhr

E-Mail:      pfarramt.kirchruesselbach@elkb.de

Homepage      [www.kirchrüsselbach-evangelisch.de](http://www.kirchrüsselbach-evangelisch.de)

Spendenkonto: Vereinigte Raiffeisenbanken,

IBAN: DE76 7706 9461 0000 1094 95

Jakobuskrippe [jakobuskrippe@dwbf.de](mailto:jakobuskrippe@dwbf.de) Tel.: 09192 / 9950 830

Kindergarten [jakobuskita@dwbf.de](mailto:jakobuskita@dwbf.de) Tel. 09192/ 99 54 492

#### Kirchenvorstand

Christopher Broß	Tel.: 09126 / 9592
Günter Fürsattel	Tel.: 09192 / 8422
Erwin Gebhard	Tel.: 09192 / 7622
Nadine Häfner, Kirchenpflegerin	Tel.: 09192 / 996853
Inge Heberlein, Vertrauensfrau	Tel.: 09192 / 995720
Thomas Hetzner	Tel.: 09192 / 996765
Bernd Hofmann	Tel.: 09192 / 4834
Claudia Mannschedel	Tel.: 09192 / 997680
Petra Michalka	Tel.: 09192 / 9916530
Ilka Nordhausen	Tel.: 09153 / 9255210
Barbara Sander	Tel.: 09192 / 994858
Ursula Schmidt	Tel.: 09192 / 7309

#### Organisten

Lothar Hofmann	Tel.: 09192 / 994070
Erwin Gebhard	Tel.: 09192 / 7622

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 15.10.2019**

Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Kirchrüsselbach

Redaktion: Pfarrerin Susanne Spinnler und Astrid Broß

Druck: SCHMITTdruck, 91077 Großenbuch, Tel. 09134/1206 (Auflage: 660 Stück)

## Gottesdienste

---

<b>August 2019</b> Geht und verkündet: Das Himmelreich ist nahe. Mt 10,7			
So. 04.08. 7. So. n. Trinitatis	09.30 Uhr	Gottesdienst	Herr Hans Sperber
So. 11.08. 8. So. n. Trinitatis	09.30 Uhr	Gottesdienst	Herr Jürgen Erdmann
So. 18.08. 9. So. n. Trinitatis	09.30 Uhr	<b>Marktfest Igensdorf kein Gottesdienst in Kirchrüsselbach</b>	<b>Herzliche Einladung in die St.- Georgskirche</b>
So. 25.08. 10. So. n. Trinitatis	09.30 Uhr	Gottesdienst	Herr Alfred Ledig

<b>September 2019</b> Was hülfe es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewönne und nähme doch Schaden an seiner Seele? Mt 16,26			
So. 01.09. 11. So. n. Trinitatis	09.30 Uhr	Festgottesdienst zur Benzendorfer Kirchweih mit Posaunenchor im Festzelt	Prädikant Jochen Schleicher
So. 08.09. 12. So. n. Trinitatis	09.30 Uhr	Gottesdienst	Prädikant Willi Bär
So. 15.09. 13. So. n. Trinitatis	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Prädikantin Ilka Nordhausen
So. 22.09. 14. So. n. Trinitatis	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Musik- und Trachtenverein Igensdorf	Pfr. Stefan Brandenburger
So. 29.09. 15. So. n. Trinitatis	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Band „Schau ner hie“	Prädikantin Ilka Nordhausen
<b>Oktober 2019</b> Wie es dir möglich ist: Aus dem Vollen schöpfend - gib davon Almosen! Wenn dir wenig möglich ist, fürchte dich nicht, aus dem Wenigen Almosen zu geben! Tob 4,8			
So. 06.10. 16. So. n. Trinitatis	09.30 Uhr	Gottesdienst zum Erntedankfest mit der Diakonie Bamberg-Forchheim	Pfr. Stefan Brandenburger
So. 13.10. 17. So. n. Trinitatis	09.30 Uhr	Gottesdienst	NN
So. 20.10. 18. So. n. Trinitatis	09.30 Uhr	Gottesdienst	Prädikantin Christine Schmidt
So. 27.10. 19. So. n. Trinitatis	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Band	Prädikantin Ilka Nodhausen

**Termine Mini-Gottesdienst:**

15.09. und 20.10.2019 jeweils um 11.00 Uhr